

Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Dieses Buch ist der unveränderte Reprint einer älteren Ausgabe.

Erschienen bei FISCHER Digital

© 2018 S. Fischer Verlag GmbH,

Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Printed in Germany

ISBN 978-3-596-32206-0

Fischer

Weitere Informationen finden Sie auf
www.fischerverlage.de.

Peter Constantine

A sucht B

Die Blutgruppe als Schlüssel
zu Ihrer Persönlichkeit und zu
Ihrem ganz persönlichen Glück

Aus dem Englischen von
Nicole Hölsken

Scherz

Über den Autor

Peter Constantine ist Biopsychologe und Autor mehrerer Bücher über den Fernen Osten und Japan. Er veröffentlicht regelmäßig Beiträge in *The New Yorker* und *Harvard Magazine*.

Die Erstausgabe erschien unter dem Titel
«What's your Type?» als Plume Book
bei Penguin Books USA, New York

Zweite Auflage 1998
Copyright © 1997 by Peter Constantine
Alle deutschsprachigen Rechte
beim Scherz Verlag, Bern, München, Wien.
Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk,
Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe,
Tonträger jeder Art und auszugsweisen
Nachdruck, sind vorbehalten.
Umschlaggestaltung: Bernd und Christel Kaselow, München.

Inhalt

Einleitung	7
KAPITEL 1	17
Das Who's Who der einzelnen Blutgruppen	
KAPITEL 2	39
Blutgruppen und kindliche Entwicklung	
KAPITEL 3	65
Blutgruppen und das Verhalten im Arbeitsleben	
KAPITEL 4	93
Blutgruppen und Liebesleben	
KAPITEL 5	121
Blutgruppen und die feste Beziehung	
KAPITEL 6	147
Wer mit wem?	
KAPITEL 7	167
Blutgruppen und der Umgang mit Geld	
KAPITEL 8	197
Blutgruppen und Freizeitverhalten	
Nachwort	223
Danksagung	224

Einleitung

Wußten Sie, daß Ihre Blutgruppe – A, B, 0 oder AB – darüber bestimmt, wie Sie denken, fühlen, arbeiten und lieben?

Wissenschaftler haben nachgewiesen, daß zwischen der Persönlichkeit eines Menschen und seiner Blutgruppe ein Zusammenhang besteht. Jede Gruppe weist grundlegende Merkmale auf, die sich auf jeden Lebensaspekt auswirken. Ihre Blutgruppe beeinflusst, wie Sie lernen, lieben, mit Menschen und mit Geld umgehen.

Wir alle haben uns wohl schon einmal die eine oder andere der folgenden Fragen gestellt:

Warum fühle ich mich unsicher, wenn ich unter Menschen bin, die ich nicht kenne?
Warum verstehe ich mich mit einem bestimmten Menschen einfach nicht?
Warum erledigt sie oder er alles im Nu und ich nicht?

Warum ist gerade er oder sie so erfolgreich?

Warum mache ich mir solche Sorgen um finanzielle Angelegenheiten?

Die Antworten auf diese und viele andere Fragen «liegen uns im Blut».

Seit über fünfundsechzig Jahren haben Wissenschaftler und Biopsychologen Tausende von Menschen beobachtet, und das Ergebnis ihrer Forschungen zeigt klar und deutlich, daß unsere Wesensmerkmale etwas mit unserer Blutgruppe zu tun haben, und wir sie von einer Generation zur nächsten vererben. Wenn Ihre Eltern beide der Blutgruppe A angehören, dann ist das auch Ihre Blutgruppe – und bei näherem Hinsehen werden Sie feststellen, daß Sie Ihren Eltern tatsächlich sehr ähnlich sind. Wenn die Blutgruppe Ihrer Mutter AB und die Ihres Vaters 0 ist, dann haben Sie entweder die Blutgruppe A oder B und sind in Ihrer ganzen Wesensart völlig anders. «Blut», sagt der japanische Experte Toshitaka Nomi, «ist mehr als nur das Lebenselixier, das Sauerstoff und andere notwendige Nährstoffe durch unsere Blutgefäße transportiert.»

Dieses Buch erläutert, ausgehend von den

Blutgruppen, wie Sie und Ihre Mitmenschen denken, fühlen und handeln. Jedes Kapitel befaßt sich mit einem bestimmten Lebensbereich und erforscht die Verhaltensweisen, Stärken und Schwächen, die mit den einzelnen Blutgruppen in Verbindung stehen. Vertreter der einzelnen Blutgruppen erzählen über ihre Hoffnungen und Ängste und davon, wie sie arbeiten, spielen und lieben, wie sie Leute kennenlernen und sich in Beziehungen verhalten. Aussagen von Biopsychologen aus Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Japan und China liefern den wissenschaftlichen Hintergrund.

Mit jedem Kapitel werden Sie besser verstehen, welche Merkmale und Eigenschaften mit bestimmten Blutgruppen verbunden sind, und mit der Zeit werden Sie erkennen, welcher Mensch welcher Blutgruppe angehört. Als ich während der achtziger Jahre Recherchen für meine Bücher zum Thema Japan anstellte, war ich immer wieder verblüfft darüber, daß die Japaner – manchmal nur wenige Minuten, nachdem sie mich kennengelernt hatten – meine Blutgruppe errieten.

Auch in bezug auf Blutgruppen gilt das Prinzip: Wissen ist Macht. Zu verstehen, warum Sie

sich in einer gewissen Situation unbehaglich fühlen, warum ein Freund sich plötzlich von Ihnen abwendet oder ein Fremder Sie sympathisch findet, macht Ihnen das Leben leichter.

Zunächst aber wollen wir uns der Frage zuwenden, wie alles begann:

1901 entdeckte Dr. Karl Landsteiner, dem später der Nobelpreis verliehen wurde, die vier Blutgruppen und revolutionierte damit die Biochemie. Von diesem Zeitpunkt an konnte man Bluttransfusionen durchführen, ohne Gefahr zu laufen, miteinander unverträgliche Blutgruppen zu kombinieren. 1910 begannen die Wissenschaftler von Dungern und Hirszfeld damit, das Blut genetisch zu erforschen. Ihnen gelang es, die Vererbungsmuster zu identifizieren, nach denen eine Blutgruppe von den Eltern an die Kinder weitergegeben wird, und zwar, indem sie die unabhängigen Genpaare isolierten, die dafür verantwortlich sind.

Der japanische Psychologe Takeji Furukawa stellte als erster eine Verbindung zwischen der Persönlichkeit und der Blutgruppe eines Menschen her. 1931 trat er mit seinen Erkenntnissen an die Öffentlichkeit. Unabhängig davon hatte

Dr. K. Fritz Schaer in der Schweiz damit begonnen, den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Blutgruppe zu erforschen.

Die Blutgruppenpsychologie hat seit ihren Anfängen große Fortschritte gemacht. Interessanterweise hat sie sich im Osten und im Westen in verschiedene Richtungen entwickelt.

In Europa, Südamerika und den Vereinigten Staaten bleibt die Blutgruppenbiopsychologie streng auf den medizinischen Bereich beschränkt. Wer im Westen an diesem Thema interessiert ist, muß sich durch wissenschaftliche Zeitschriftenartikel über Hämatologie (der Lehre von den Blutkrankheiten), Psychiatrie, Immungenetik und Serologie (Lehre von den immunologischen Eigenschaften der Blutflüssigkeiten) kämpfen.

Im Osten hingegen, also in Japan und China, ist die Blutgruppenpsychologie von allgemeinerem Interesse. Wenn Sie einen Japaner fragen: «Ich gehöre der Blutgruppe AB an. Was denken Sie darüber?», so wird er Ihnen ein klares Bild Ihres Charakters zeichnen. Und Sie werden sich wahrscheinlich darüber wundern, daß ein völlig Fremder Sie derart durchschauen und Ihre Stärken und Schwächen kennen kann.

Die Japaner werden seit den siebziger Jahren durch Hunderte von populärwissenschaftlichen Büchern über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Blutgruppenpsychologie auf dem laufenden gehalten. Was im Westen der Hämatologie und Psychiatrie vorbehalten blieb, wurde in Japan einfach und verständlich formuliert. In den letzten zwanzig Jahren haben sich insbesondere Masahiko Nomi und sein Sohn, Toshitaka Nomi, um die Blutgruppenpsychologie verdient gemacht. Sie haben Frauen und Männer jeden Alters über den ganzen Tag hinweg bei sämtlichen Aktivitäten beobachtet. Ihr Urteil: Ihre Blutgruppe wirkt sich auf *alles*, was Sie tun, aus – von der Art und Weise wie Sie kochen über die Liebe bis hin zum Golfspielen.

In vielerlei Hinsicht jedoch sind die Forschungsergebnisse westlicher Spezialisten zu diesem Thema erheblich präziser als die der Japaner. Während Masahiko und Toshitaka Nomi eher populären Fragestellungen nachgehen, wie z. B. der, warum die meisten Küchenchefs in Tokio der Blutgruppe B angehören, beschäftigen sich die westlichen Experten vornehmlich auf rein wissenschaftlich-medizinischer Ebene mit dieser Thematik.

Im Augenblick befassen sich westliche Wissenschaftler vornehmlich mit der Frage, wie sich die Blutgruppe auf Angewohnheiten wie Rauchen und Trinken oder auf die Anfälligkeit für Krebs auswirkt.

Wie Sie sehen, handelt es sich bei der Blutgruppenpsychologie also durchaus um eine ernstzunehmende Wissenschaft, was sicher dazu beigetragen hat, daß die Japaner ein so reges Interesse an dieser Thematik entwickelt haben. Es gibt klare statistische und sogar klinische Beweise, die die kursierenden populärwissenschaftlichen Theorien untermauern. Die Japaner behaupten, daß die Theorien der Astrologie, der Enneagramme und selbst der Jungschen Charaktertypologie nur allzu oft auf Vermutungen basieren.

Welchen Beweis gibt es dafür, fragte mich eine japanische Bekannte, ob Jungfrau und Stier zusammenpassen oder nicht, oder ob sie sich auf diese oder jene Weise verhalten? «Bei den Blutgruppen», fügte sie hinzu, «steht die Persönlichkeit im wesentlichen fest. Wenn Ihre Blutgruppe 0 ist, dann *haben* Sie auch die Charaktereigenschaften der Blutgruppe 0 – da gibt es kein Entkommen!»

Der Anteil der einzelnen Blutgruppen inner-

halb der Bevölkerung ist von Land zu Land verschieden. In den Vereinigten Staaten und Großbritannien zum Beispiel gehören vier von zehn Menschen der Gruppe 0 und drei von zehn der Gruppe A an. In Japan und Deutschland hingegen haben vier von zehn die Blutgruppe A und drei von zehn die Blutgruppe 0. Experten behaupten, daß dies einer der Hauptgründe dafür ist, warum man Menschen so leicht als «typischen Amerikaner» oder «typische Japanerin» qualifiziert. Der französische Experte Gille-Maisani geht sogar so weit, daß er die Blutgruppe 0 mit dem «American Way of Life» gleichsetzt.

In den Vereinigten Staaten und Großbritannien gehört nur etwa einer von zehn Menschen der Blutgruppe B an, während in Nordindien 36 Prozent der Bevölkerung die Blutgruppe B haben. Die seltenste Blutgruppe ist AB. In Amerika gehört nur einer von fünfundzwanzig Menschen dieser Blutgruppe an. Wie dieses Buch zeigen wird, heben sich Vertreter der Blutgruppe AB deutlich von der Masse ab.

Außer den Blutgruppen selbst existieren im Hinblick auf die Zusammensetzung des Blutes noch zahlreiche erheblich weniger deutlich zu erkennende Unterscheidungsfaktoren. Wenn

Ihr Arzt Ihnen Blutgruppe A bescheinigt, so brauchen Sie sich um weitere Informationen nicht zu kümmern. Tatsächlich aber gehören Sie vielleicht einer der seltenen Untergruppen an: A_3 , A_4 , A_5 oder den noch selteneren Gruppen A_x , A_m , A_o , A_{E1} .

Sie könnten außerdem den Rhesusfaktor + oder – haben. Einige Blutexperten meinen, daß RH+ die psychologischen Merkmale verstärkt, während RH– sie abschwächt. Zur Zeit wird der Rhesusfaktor intensiv erforscht.

Dieses Buch will in allgemein verständlicher Form eine Brücke zwischen wissenschaftlich-hämatologischer Forschung einerseits und den populärwissenschaftlichen Erkenntnissen japanischer Literatur zum Thema Blutgruppentheorie andererseits schlagen und wird seine Leser damit hoffentlich überraschen und auch unterhalten.